

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 235.

Donnerstag den 23. August.

1855.

Im Monat Juli 1855 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Käfner, Johann August, Victualienhändler.
= Monsler, Gustav Laurentius, Riemer.
= Kresschmar, Carl Eduard, Victualienhändler.
= Werner, Ernst Friedrich, Dr. med. und prakt. Arzt.
= Langhammer, Ernst Wilhelm, Schwarzbrotbäcker.
= Käfner, Carl Emanuel Asmuth, Schneider.
= Wplius, Franz Gustav, Handlungsagent.
= Heindl, Carl Friedrich Wilhelm, Maurermeister.
Frau Storch, Henriette Amalie verehel., Hausbesitzerin.
Herr Hedding, Leonhard Heinrich Anton, Kaufmann.
= Hartmeyer, Hermann August Wilhelm, Director einer Unterrichtsanstalt.
= Altermatt, Wilhelm Dskar Fedor, Kohlenhändler.
Fraulein Scheller, Mathilde, Blumenfabrikantin.
Frau Spillner, Sophie Louise Dorothee verwitw., Hausbesitzerin.
Herr Hugo, Friedrich Wilhelm, Schirmfabrikant.
= Ascher, Philipp, Steindruckereibesitzer.
= Hünerbein, Friedrich Ferdinand, Mechanikus.

Herr Herrmann, Johann George August, Restaurateur.
= Hofmann, Julius Friedrich Wilhelm, Destillateur.
Frau Strube, Wilhelmine Caroline Dorette verwitw., Hausbesitzerin.
Herr Kirsten, Carl Heinrich, Schirmfabrikant.
= Burkhardt, Georg, Reubleur.
= Möller, Gustav Albert, Knopfgießer.
= Hennig, Carl Moriz, Hausbesitzer.
= Nagel, Richard Philipp Andreas, Kramer.
Fraulein Wolkwitz, Auguste, Blumenfabrikantin.
Herr Kopsch, Carl Heinrich, Klempner.
= Keil, Carl Bernhard, Cassirer bei der Leipziger Bank.
= Bofe, Christian Friedrich, Grundstücksbesitzer.
Frau Mähnicke, Charlotte Henriette verehel., Hausbesitzerin.
Herr Schneider, Christian Eduard, Schneider.
= Schruth, Ferdinand Adolph, Generalagent der „Leutonia“.
= Hinkel, Anton Eduard, Hausbesitzer.
= Ludwig, Carl August, Böttcher.

Missionsfest.

Leipzig, den 21. August. Heute fand die zuerst im Jahre 1843 von Herrn Superintendent Dr. Rubelbach angeregte Jahresfeier der hiesigen evangelisch-lutherischen Mission statt.

Bei dem in der Nikolai-Kirche veranstalteten Gottesdienste hielt Herr Reichsrath Oberconsistorial-Präsident Dr. v. Harles die Predigt. Er hatte sich auf Grund der Bibelstelle „Apostelgeschichte Luc. II. 29.“ folgendes Thema gestellt: „Aus welcher Quelle fließt die gesegnete Tüchtigkeit zum Missionswerke? Aus der Gewissheit des Glaubens, daß Gottes Gnadenverheißung in Christo a) unser, b) unserer Kinder und c) Aller ist, die noch ferne sind, welche Gott herbeirufen wird.“

Den Jahresbericht trug Herr Condirector Dr. Besser vor. Aus ihm heben wir hier nur einige Momente hervor, indem wir sonst auf das Missionsblatt verweisen, in welchem genauer Bericht erstattet werden wird.

Die Mission entwickelt bekanntlich in Ostindien ihre Hauptthätigkeit.

Sie hat dort bis jetzt sechs Missionsstationen und gegen 4000 Seelen für das Christenthum gewonnen. Im verflohenen Jahre sind 723 Taufen vorgenommen worden.

Weniger günstige Nachrichten waren aus Nordamerika von der Station Bethanien eingegangen, indem die Rothhäute dort anderen Einflüssen unterliegen, welche sie verhindern, sich bis zu christlich-religiösen Begriffen zu erheben.

Das hiesige Missions-Seminar hat zur Zeit 12 Zöglinge, auch sind noch einige Anmeldungen für die nächste Zeit erfolgt.

Die Jahreseinnahme hat 29 026 Thaler betragen.
Der jetzt hier verweilende Missionar Herr Dohs aus Mayaveram in Ostindien, wohin er bald zurückkehren wird, gab interessante Nachrichten über sein Wirken unter den Heiden, und bat schließlich, daß man dahin wirken möge, daß seiner aus 300 Mitgliedern bestehenden Gemeinde bald ein würdiges Gotteshaus erbaut werden könne.

Herr Dohs ist in Dresden, wo sonst die Mission ihren Sitz hatte, von Herrn Pastor Wermelskirch in Erfurt, welcher damals als Lehrer angestellt war, gebildet worden und vor nun-

mehr 13 Jahren nach Ostindien gegangen. Seit 10 Jahren pflegt er seine Gemeinde in Mayaveram.

Nach dem Gottesdienste, welcher sehr besucht war, fand ein gemeinsames Mittagessen des Vereins im Hotel de Prusse und um 3 Uhr ebendasselbst Generalversammlung der Deputirten der Haupt-Missionsvereine statt. Abends von 6 Uhr an war allgemeine Besprechung der Missionsfreunde. Auch bei derselben ertheilte Herr Missionar Dohs weitere Nachrichten über Sitten, Gebräuche und Religion seiner jetzigen Landsleute, welche von hohem Interesse waren. Nach der ausgegebenen Tagesordnung werden morgen und übermorgen die Conferenzen in der Aula abgehalten, auch hat am 22. d. Mts. Abends von 7 Uhr an eine zweite vertrauliche öffentliche Besprechung der Missionsfreunde im bezeichneten Locale stattgefunden.

Das Fest war sehr besucht und überall zeigte sich der regste Eifer. Ueber die näheren Verhandlungen werden ebenfalls die Missionsblätter Auskunft geben. Hier ist nicht der Ort, darauf weiter einzugehen, und schließen wir mit dem Wunsche, daß die redlichen Bestrebungen des Vereins gesegnet sein mögen. Δ

Von der freiwilligen Muskelbewegung als einem Hauptmittel, die Gesundheit zu erhalten und zu befestigen zc.

(Schluß.)

Etwas sehr Angenehmes und Heilbringendes hat das Turnen in der freien Luft während der warmen Jahreszeit, entweder in der Frühe, oder gegen Abend. Es übt einen höchst wohlthätigen Einfluß besonders auf die Haut und vermindert namentlich eine allzugroße Empfindlichkeit gegen die Einwirkung der Witterung und deren Veränderungen, ein sehr verbreitetes Uebel unserer Tage.

Ein anderer Umstand möge noch eine kurze Erwähnung finden. Mancher glaubt genug zu thun, wenn er auf seiner Stube, täglich zu bestimmter Zeit, wie ein regelmäßiges Geschäft Turnübungen vornimmt. Abgesehen von dem Langweiligen dieser Procebur, der wir an sich, vorausgesetzt, daß dabei richtig verfahren wird und

besonders die nothwendigen Erholungsphasen gehörig beobachtet werden, durchaus nicht ihre gute Wirkung abzusprechen wollen, fehlt einem solchen einsamen Turnen jene Würze, welche bei gemeinschaftlichen Uebungen unter Beobachtung noch mehr oder weniger Ansehens und das Wohlthätige der Muskelbewegungen noch wesentlich erhöht, nämlich das Erheiternde, die Freude, jene große Panacee unseres Lebens.

Unser hiesiger Turnverein bietet nun, so weit mir wenigstens nach mehrjährigem Besuche desselben ein Urtheil zu Gebote steht, eine ganz vorzügliche Gelegenheit, alle Vortheile einer geregelten Leibesübung zu erlangen. — Die Reichhaltigkeit und gute Beschaffenheit der Apparate, die Zweckmäßigkeit der Räumlichkeiten werden wohl kaum etwas zu wünschen übrig lassen. Als Lehrer besitzt der Verein Männer mit entschieden strebsamem Charakter, von denen ganz abgesehen von der anerkanntem Vorzüglichkeit ihrer persönlichen turnerischen Leistungen, wohl erwartet werden kann, daß sie den wichtigen Beruf, welchem sie vorstehen, nach allen Seiten hin vollständig zu erfassen bemüht sind. Eine Büchersammlung, welche der Verein besitzt, steht ihnen zu Gebote, von welcher vielleicht nur zu beklagen, daß sie noch nicht reichhaltig genug ist, was gerade für Leipzig um so eher hervorgehoben werden darf. Mit Recht wird gesagt, daß der Turnlehrer die Seele der ganzen Turnanstalt ist, denn von seiner Vollendung in der turnerischen Fertigkeit, von seiner Kenntniß der gesammten Turnkunst, ferner von dem Grade seiner geistigen Bildung und seiner moralischen Tüchtigkeit, hängt zu allermeist die erfolgreiche Wirksamkeit einer Turnanstalt ab. Bloss solchen Männern, welche außerdem, daß sie Meister ihrer Kunst sind, auch wissenschaftliche Bildung haben und einen durchaus ehrenvollen Charakter besitzen, kann hinfort, wenn das Turnen allgemeiner Erziehungs-zweig werden soll, die Leitung von Turnanstalten anvertraut werden. Daher sind auch Bildungsanstalten für Turnlehrer in den Händen des Staates, wie solche bereits bestehen, ein zeitgemäßes Erforderniß.

Wenn man in neuester Zeit Mangel an Theilnahme, besonders Erwachsener beklagt hat, so mag dies wohl in verschiedenen Ursachen begründet sein.

Möglich, daß Viele so sehr Sklaven ihrer Verhältnisse sind, daß sie selbst über die wenigen dazu nöthigen Stunden in der Woche nicht verfügen können.

Sehr wahrscheinlich ist es ferner, daß noch immer Viele dem Turnen als Gesundheitsmittel nicht eine große Wichtigkeit beilegen; sie kennen das Turnen selbst nicht genug.

Möge sich daher zunächst nur Jeder, der sich eine dauerhafte Gesundheit wünscht, von der Nützlichkeit der Sache gehörig unterrichten.

Viele endlich gehören zu jener trüben, gleichgültigen Menge, vor welcher zu allen Zeiten denselben tauben Ohren gepredigt wird.

Vielleicht liegt aber auch eine Veranlassung zu schwächerem Besuche der Turnanstalt mit an den Einrichtungen dieser selbst? Vielleicht besitzt dieselbe nicht das allgemeine Vertrauen? So könnte es wenigstens scheinen, nach dem, was vor einiger Zeit im hiesigen Tageblatt in einem mit C. B. unterzeichneten Aufsätze ausgesprochen wurde. Es ward da zunächst verlangt, daß die Oberleitung einem Arzte überlassen sein sollte. Allein bei einem allgemeinen Turnvereine, welcher unter seinen Mitgliedern nur solche voraussetzt, welche man zu den Gesunden zählen muß, braucht ein Arzt die einzelnen Uebungen nicht zu leiten. Anders verhält sich dies bei der Heilgymnastik, wo zur Erreichung mancher Heilzwecke unmittelbare ärztliche Leitung erforderlich ist.

So weit bei der allgemeinen Leitung der Vereinsangelegenheiten ärztlicher Beirath gewünscht werden kann, hat derselbe dem hiesigen Turnvereine niemals gefehlt. Es haben sich zu jeder Zeit in dem Vorstande Aerzte befunden. Darauf ist auch meiner Ueberzeugung nach Werth zu legen, und eine Betheiligung von Aerzten bei Turnanstalten, wie sie bei uns immer stattgefunden hat, ist für ein zweckmäßiges Betreiben der gymnastischen Uebungen zuverlässig von Wichtigkeit. Allen sind ja die Verdienste, welche namentlich Prof. Boß, Dr. Schreiber u. A. um den hiesigen Turnverein, so wie um das gesammte Turnwesen sich erworben haben, wohlbekannt. Diesem Umstande ist es jedenfalls zuzuschreiben, daß der Leipziger Verein sich von dem unvollkommenen Standpunkte des einseitigen empirischen Turnens ferngehalten und daß eine wissenschaftliche, vorherrschend anatomisch-physiologische Grundlage von Anfang an wahrzunehmen gewesen ist.

Wichtig und für jede öffentliche Turnanstalt wünschenswerth wäre die Einrichtung, daß darüber ein ärztliches Ausspruch beigebracht würde, ob der Einzelne der sich zum Eintritt Meldenden tauglich zum Turnen sei, und bis zu welcher Classe er vermöge seiner Gesundheitsverhältnisse aufsteigen darf, oder ob irgendwelche individuelle Modificationen oder Ausnahmen bei den Uebungen stattzufinden haben.

Diesen Punct hat schon Dr. Schreiber in seiner Schrift: Das Turnen vom ärztlichen Standpunkte aus, zugleich als eine Staatsangelegenheit dargestellt, Leipzig 1843, hervorgehoben, und ich benutze diese Gelegenheit, denselben zu weiterer Erwägung wiederum anzuregen.

Ein solcher Nachweis über völlige oder beschränkte Tüchtigkeit zum Turnen sollte bei der Anmeldeung zur Aufnahme in den Turnverein von Jedem beigebracht werden. Denn bei der Verfassung des hiesigen Turnvereins müssen alle an solchen inneren und äußerlichen Uebeln Leidende, welche bei den gymnastischen Uebungen ärztliche Aufsicht erheischen würden, von denselben ausgeschlossen bleiben. Erschiene es aber wünschenswerth, auch Kränkliche in den Verein aufzunehmen, so müßte am zweckmäßigsten eine besondere Abtheilung für solche heilgymnastische Zwecke unter specieller ärztlicher Leitung eingerichtet werden.

Nur das allgemeine Kinderturnen unterliegt für jetzt am besten einer geeigneten ärztlichen Controlle, wie dies bei dem hiesigen Vereine, wenigstens zum großen Theile, und, so weit ich es zu beurtheilen im Stande bin, auch wohl hinreichend der Fall ist. Noch besonders machen scrophulöse, bleichsüchtige Zustände, Muskelschwäche, Verunstaltungen, üble Körperhaltungen, welche unter den Kindern in großen Städten gar nicht selten sind, einen gewissen ärztlichen Antheil bei dem Turnunterrichte wünschenswerth.

Möglicher Unfälle halber ist die Gegenwart eines Arztes beim Turnen nicht nöthig; diese lassen sich vermeiden. Anleitung und Hilfe für den Anfang reichen hierzu aus, bis sich später die gehörige Sicherheit von selbst findet.

Wenn ein Anfänger bei dem Turnen irgendwie Schaden nahm, so kann man fast immer glauben, daß er ohne gesetzmäßige Aufsicht turnte und daß er somit gegen die bestehende Turnordnung gehandelt hat. Aus diesem Grunde erachte ich die genaueste Handhabung der Turnordnung für unerlässlich und sind die Aufsichtführenden dafür streng verantwortlich. Auch bei solchen Uebungen, durch welche befähigteren Turnern möglicher Weise ein Unfall begegnen könnte, läßt sich die Gefahr durch die Vorsichtsmaßregeln von Seiten der Vorturner und die gehörige Aufmerksamkeit der Turnenden wenn nicht überall mit Sicherheit abwenden, doch wesentlich vermindern. Deshalb aber ist strenge Ordnung bei den Turnübungen durchaus erforderlich. Der Ernst der Sache verdrängt sich aber recht wohl, damit, daß ein Geist heiterer Geselligkeit das Ganze befeelt.

Wenn in dem bereits erwähnten Aufsätze des Tagebl. der Turnanstalt noch der Vorwurf gemacht wird, daß Jung und Alt über einen Kamm geschoren würde, so ist kaum ersichtlich, wodurch ein so allgemein hingestellter Tadel gerechtfertigt sein könnte, der, wenn er wahr wäre, beweisen würde, daß die Lehrer sammt dem Vorstande des Vereins die hohe Bedeutung und Aufgabe der Gymnastik gar nicht erfasst hätten.

Mancherlei kleineren Unannehmlichkeiten wird man leicht entgegen können, wenn man sich selbst gehörig orientirt. Letztere Turner werden wohlthun, wenn sie sich mit anderen Mitgliedern, mit welchen sie in Gelübtheit, Kräften, Alter u. s. w. im Allgemeinen harmoniren, zu gemeinschaftlichen geeigneten Uebungen vereinigen und mit dem Turnlehrern in Verbindung setzen. So wird es möglich sein, in einer geschlossenen Abtheilung den individuellen Kräften und Wünschen entsprechende Uebungen machen zu können. Allein dazu müssen die Einzelnen selbst thätig sein. Möge sich nur Niemand die Mühe verheizen lassen, seine Wünsche an Ort und Stelle den mit Leitung der Uebungen Beauftragten auszusprechen und sich zu befragen.

Denjenigen, besonders auch Aelteren, welche noch eine genauere Rücksichtnahme auf die Einzelnen wünschen, als bei dem allgemeinen Vereinsübungen möglich ist, oder welche sich unter der großen Menge nicht wohl fühlen, empfehlen wir, wenn sie die Mehrausgabe nicht zu scheuen brauchen, die Separatclassen.

Sollte es durch gegenwärtige Darstellung gelungen sein, einer so überaus nützlichen und naheliegenden, aber doch noch lange nicht hinreichend gewürdigten Sache, dem Turnen, neue Freunde und Gönner zuzuführen und zu einer richtigern Anschauung dieses

Gegen
dieses
und B
komme
Zu
Turnv
Besle
einem
Gedeih
wie S

D
heute
die T
auf E
die m
wie de
gut ge
Reden
erfund
Phra
Lager
durch
chenli
und h
die L
heit
bare
1828
gegan
Ja,
Zeit,
auf
gläng

Amst
Aug
Berl
Bren
Bres
Fran
i
Han
Lon
Par
Wi

An
2
Pre
An
ri

Gegenstandes im Publicum mit belzutragen, so wäre die Absicht dieses unter mancherlei durch Berufsarbeiten bedingte Unterbrechungen und Verzögerungen entstandenen und deshalb auch leider unvollkommenen Aufsatze erreicht.

Zum Schluß wünschen wir aber noch unserem allgemeinen Turnvereine, welcher vor Kurzem den Jahrestag seines 10jährigen Bestehens gefeiert hat, so wie dem gesammten Turnwesen, als einem hochwichtigen Volkserziehungsmittel, ein immer kräftigeres Gedeihen, auf daß unsere Zeit dem Ziele näher rücke, welches, wie Schreiber sagt, kein anderes sein kann, als:

Allseitige Einführung dieses Zweiges der Erziehung und Kräfteerhaltung des Menschengeschlechtes in Stadt und Land, unter Hoch und Niedrig, Reich und Arm, Alt und Jung.

Vermischtes.

Die neue Preuss. Zeitg. schreibt in Nr. 188 vom 15. d. M.: Heute ist der Jahrestag jener gräueltollen Schlächtere, welche die Türken am 14. August 1828 unter den Griechen in Roma auf Candia angerichtet haben. Wir wollen hiermit an jene Bluthat, die nur eine unter vielen gewesen, erinnern. Es ist bekannt, wie dazumal Alles, was Anspruch auf Freisinnigkeit machte, eben so gut griechisch gesinnt war, wie jetzt gut türkisch gesinnt. Die liberale Lebensart von der türkischen „Humanität“ war damals noch nicht erfunden, im Gegentheil, die heute gehäschelten und mit den süßesten Phrasen gepöppelten Türken wurden (kaum glaublich!) in jenen Tagen von der liberalen Presse und Poesie als — „Barbaren“ durchgehöhelt. Wilhelm Müller, der Sänger berühmter Griechenerlieder, sagt in einem seiner damals beliebtesten Gedichte, „Hellas und die Welt“ betitelt: „Kommt, ihr Völker aller Zonen, Seht die Brüste, die euch säugten, Mit der reinen Milch der Weisheit — Soll'n Barbaren sie zerfleischen.“ — Und diese „Barbaren“ waren nicht etwa die Russen, obgleich sie im Frühjahr 1828 der Pforte den Krieg erklärt hatten und über den Pruth gegangen, sondern (man sollte es gar nicht denken!) die Türken. Ja, zweifelt noch Jemand an dem fabelhaften Fortschritt unserer Zeit, der Siedenmeilenstiefel, mit dem die „Barbaren“ von damals auf die Höhe der jetzigen „Civilisation“ gesprungen sind, ist das glänzendste Zeugniß fortgeschrittener Kultur. Und es ist die edelste

Aufopferung der liberalen Presse, daß gerade sie jetzt den Türken als Stiefelknecht dient!

In den Straßen Konstantinopels herrscht jetzt ein sehr bewegtes Leben. Armenier, Franzosen, Italiener und Deutsche treffen dort täglich ein, um sich in der Nähe des Lagers Buden zu mieten oder zu errichten, um sich für die Bedürfnisse der Gäste aus Frankreich abzumühen. Die Hauptfrage dieser Herren ist indessen nicht die Billigkeit und Vortrefflichkeit ihrer Waaren, sondern das Schild ihres „Etablissements“, wie sie ihre Paar Breter nennen. Hat dieses Schild Anziehungskraft genug, dann ist der Mann so ziemlich geborgen. Man findet demnach schon jetzt in den, dem Lager nächsten Stadttheilen folgende Firmen: „Zu den Helden von Silißtria“ — „Zur Alma“ — „Zur Schlacht von Inkerman“ — „Zum grünen Nameton“ — „Zum lustigen Juaven“ — und dergl.

Ehrsame Mainzger konnten, wie verlautet, ihre französischen Sympathien nicht verläugnen, wenigstens wollten 300 derselben den Napoleonstag vor anderen festlich auszeichnen. Da dies jedoch innerhalb des Rayons der Bundesfestung nicht wohl ohne Inconvenienzen hätte geschehen können, so machten sie eine Land-, Wasser- und Lustpartie in's schöne deutsche Rheingau und jubilierten auf dem Bingen gegenüber auf dem rechten Rheinufer gelegenen Niederwalde zu Ehren Louis Napoleons.

In Wiesbaden ist ein großer Curgast gestorben, für den wohl kein Nekrolog geschrieben wird. Thierbändiger Charles hat dort einen colorierten Elefanten im Werthe von 7000 Fr. durch den Tod verloren. Skelett und Balg soll für das dortige naturhistorische Museum für die geringe Summe von 350 Fl. erworben sein.

Bisher hörte man wohl, daß Sicherheits-Behörden gefährliche Gauner daguerreotypiren ließen, um ihrer im Fall des Entspringens leichter wieder habhaft werden zu können. Jetzt hat der Commandant der Miliz in der schottischen Grafschaft Lannel von allen seinen Rekruten Lichtbilder anfertigen lassen. Er verspürte nämlich unter ihnen einen besondern Hang, ihrer Tapferkeit dem Lauf zu lassen, und hofft nun, die Deferteurs mit Hilfe ihrer Lichtbilder sicherer zu ihren Fahnen zurückzuführen zu können. Neue Lichtseite englischer Miliz!

Börse in Leipzig am 22. August 1855.

Course in 14 Thaler-Fuss.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.	d%	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 140 1/4	—	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 18 1/2	Leipz. Stadt-Obligat.	4	100 1/2
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 102 1/4	—	Holländ. Duc. à 3 1/2 Agio pr. Ct.	—	5 *)	do. do.	4 1/2	—
Berlin pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S. 100	—	Kaiserl. do. do. do.	—	—	Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	88 1/2
Bremen pr. 100 1/2 Ld'or.	k. S. 108 1/4	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	3 1/2	93 1/2
Breslau pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S. 99 7/8	—	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	—	do. do. v. 500	3 1/2	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S. 57	—	Conv. Species u. Gulden - do.	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	3	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 140 1/2	—	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	2 3/4	—	do. leusitzer do.	3 1/2	93
London pr. 1 1/2 Sterl.	k. S. 78 1/2	—	Noten der K. K. Oestr. privil.	—	88 1/2	do. do. do.	4	100
Paris pr. 300 Francs	k. S. 87 1/2	—	Nat.-Bank pr. 150 fl. . . .	—	—	Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	3 1/2	106 1/2
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss.	k. S. 88	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . .	—	—	Part.-Obligationen	3 1/2	—
			Silber do. do.	—	—	Thüringische Eisenb.-Prioritäts-Obligationen	4 1/2	—
						K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 fl.	3	68
						Cr.-C.-Sch. kleinere	3 1/2	—
						do. Staats-Schuld-Scheine . . .	3 1/2	—
						K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 1/2	66 1/2
						do. do. do. do.	5	—
						Wiener Bank-Action pr. Stück	—	—
						Leipziger Bank-Action, I. Emiss.	—	159 1/2
						à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—
						do. do. II. Emiss. in Quitt.-B. do.	—	142
						Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Action	—	—
						à 100 fl. pr. 100 fl.	—	215 1/2
						Löb.-Zitt. do. à 100 fl. pr. 100 fl.	—	47
						Alberts- do. à 100 fl. pr. 100 fl.	—	—
						Berlin-Anhalter Eisenb.-Action	—	164 1/2
						à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—
						Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Action	—	—
						à 100 fl. pr. 100 fl.	—	317
						Thüring. do. à 100 fl. pr. 100 fl.	—	148 1/2

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 12 Ngr. 7 1/2 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 4 Ngr. 6 Pf.

Leipziger Börse am 22. August.

Eisenbahn-Actien.	Br.	Geld.	Bank-Action etc.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	—	Anh.-Dess. Landesb.	136	135 1/2
Berlin-Anhalt	165	164 1/2	Brschw. B.-Act. Lit. A.	120 1/4	—
Berlin-Stettiner	—	175 1/4	do. . . . Lit. B.	—	119
Cöln-Mindener	—	—	Weim. B.-Act. Lit. A.	112 1/2	112
Friedr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	do. . . . Lit. B.	110 1/2	—
Leipzig-Dresdner	215 3/4	215	Wiener Bank-Noten	88 3/8	88 1/8
Löbau-Zittauer	47	—	Oesterr. 5% Metall.	67	66 1/2
Magdeb.-Leipziger	317	—	„ 1854er Loose	86 1/4	—
Sächs.-Bayerische	78 1/4	—	1854er National-Anl.	71 1/2	71
Sächs.-Schlesische	99 1/4	—	Oestr. St.-E.-B.-Act.	96 1/2	—
Thüringische	—	113 1/4	Obligationen	—	273
			Preuss. Prämien-Anl.	—	114

Tageskalender.

Sommertheater in Serhards Garten. Heute Donnerstags den 23. August zum dritten Male: **Eine brillante Verlegenheit.** Lustspiel in 1 Act von F. Denecke. — **Die weiblichen Seelente.** Vaudeville-Posse in 2 Acten von A. Weirauch. **Russl** von A. Conrady. Anfang 1/2 7 U.
NB. Nach Schluß des Theaters **Extra-Concert** vom Russischore des II. Jägerbataillons.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. Nach Berlin u. und von dort, A. über Cöthen: **Abf.** 1) Mrgs. 5 U.; 2) Nachm. 3 1/2 U.; 3) Nachm. 4 1/2 U. (mit Nachtlager in Wittenberg). — **Ank.** a) Nachm. 2 U. 20 M.; b) Nachts 12 U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Röderau: **Abf.** 1) Mrgs. 5 U.; 2) Nachm. 2 3/4 U. — **Ank.** a) Nachm. 1 1/2 U.; b) Abds. 8 1/2 U. [Dresdner Bahnhof].
- II. Nach Dresden, ingl. nach Chemnitz, u. und von dort: **Abf.** 1) Mrgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Vormitt. 9 1/4 U., Courierzug, (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2 3/4 U.; 4) Abds. 5 1/2 U.; 5) Nachts 10 1/4 U., Schnellz. — **Ank.** a) Mrgs. 6 1/2 U.; b) Vormitt. 10 U.; c) Nachm. 1 1/2 U.; d) Nachm. 4 U.; e) Abds. 9 1/4 U. [Dresdner Bahnhof].
- III. Nach Frankfurt a. M. und von dort, A. über Halle: **Abf.** 1) Mrgs. 7 U.; 2) Mittags 12 U. (mit Nachtlager in Guntershausen); 3) Nachts 10 U., Schnellz. — **Ank.** a) Mrgs. 7 1/2 U.; b) Nachm. 2 U. 20 M.; c) Abds. 5 1/4 U.; d) Abds. 9 3/4 U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Hof: **Abf.** 1) Mrgs. 7 1/2 U., Gilzug; 2) Nachm. 2 1/2 U.; 3) Abds. 6 1/2 U. — **Ank.** a) Nachm. 12 1/2 U.; b) Abds. 8 U. 20 M.; c) Nachts 11 1/2 U. [Bayer. Bahnhof].
- IV. Nach Hof u. und von dort: **Abf.** 1) Mrgs. 4 1/4 U.; 2) Mrgs. 7 1/4 U., Gilzug; 3) Vormitt. 11 U.; 4) Nachm. 2 1/2 U.; 5) Abds. 6 1/2 U. — **Ank.** a) Vormitt. 9 U.; b) Nachm. 12 1/2 U.; c) Nachm. 4 U. 50 M.; d) Abds. 8 U. 20 M.; e) Nachts 11 1/2 U. [Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg u. und von dort: **Abf.** 1) Mrgs. 7 U., Schnellz.; 2) Mrgs. 7 1/2 U.; 3) Mittags 12 U. (mit Nachtlager in Uelzen, Hannover und Wittenberge); 4) Nachm. 4 1/2 U.; 5) Abds. 6 1/2 U. (mit Nachtlager in Cöthen); 6) Nachts 10 U. — **Ank.** a) Mrgs. 7 1/2 U. (aus Cöthen); b) Mrgs. 8 3/4 U.; c) Nachm. 12 1/4 U.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 9 3/4 U. [Magdeb. Bahnhof].

Sächs. Dampfschiffahrt. Täglich früh 8 Uhr und Mittags 12 Uhr von Riesa nach Dresden und täglich früh 7 Uhr 30 M. und Nachm. 2 Uhr 30 M. von Dresden nach Riesa. Fahrpreis von Dresden nach Riesa und zurück I. Platz 20 π , II. Platz 15 π .

Öffentliche Bibliotheken:

- Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
- Pharmatognost. Museum: 1—3 Uhr (altes Paulinum).
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.
- C. Bönitz,** Leihanstalt für Russl u. Russkallienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Russkallien), Gewandgäßchen 4.
- C. F. Rabats** Leihanstalt für Russl u. Russkallienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Russkallien) Neumarkt 16.
- C. A. Klemms** Russkallien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihansf. f. Russl (Russkallien u. Piano) u. Russkallion, Neum., hohe Lisse.
- Das Atelier für Photographie u. Daguerrestotypie** von **C. Schaus** ist im Garten des Hôtel de Prusse.
- Photographisches Atelier** des Portraitmalers **F. W. Reichenbach,** Querstraße Nr. 20, im Hofe links 1 Treppe.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel in stets guter Auswahl. **L. Reichmann,** Optiker, Ecke des Barfußpfortchens 24.
Optisch-physikalisches Magazin von **J. F. Osterland,** Markt Nr. 8, empfiehlt alle Schwerkzeuge um billige Preise.
J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königsb. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.
Druckerei, Seiden-, Wolle- und Baumwollenfärberei von **Franz Lobstädt,** Serberstraße Nr. 22.
Pappfabrik von **C. F. Weber,** Ronnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen, und kauft alle Sorten Habern und Papierspähne.
Meubles-Magazin in der **Centralhalle** empfiehlt die größte Auswahl hier gefertigter Meubles, Goldrahmen u. a. Spiegel, so wie Matratzen und Bett-Einsätze.
Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen u. empfiehlt hierdurch ergebenst **L. Seilmann** im großen Reiter, Petersstr.

Bekanntmachung.

Das den Geschwistern **Rühlig** gemeinschaftlich zugehörige Hausgrundstück Nr. 14 des Grund- und Hypothekenduchs für Volkmarstorf nebst Zubehör soll auf deren Antrag Erbtheilungs halber **den 5. September dieses Jahres** freiwillig öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Etwaige Bietungslustige werden daher hiermit aufgefordert, gedachten Tages des Vormittags 11 Uhr sich im **Rühlig'schen** Hause einzufinden, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen, sodann aber Mittags 12 Uhr der Versteigerung zu erwärtigen. Eine ungefähre Beschreibung des zu versteigernden Hausgrundstückes, so wie die Subhastationsbedingungen sind aus den an **Amtsstelle**, in der **Weißel'schen** Schenke zu Volkmarstorf, so wie in der **Gräfe'schen** Schenkwirtschaft zu Neuschönfeld aushängenden Anschlägen zu ersehen.
Kreisamt Leipzig, am 21. Juli 1855.
Lucius. Lampadius.

Subhastation.

Das dem abwesenden **Johann Heinrich Schmidt** in Liebertwolkwitz zugehörige Hausgrundstück Nr. 184 des Brandcatasters, Fol. 182 des Grund- und Hypothekenduchs daselbst, soll auf Antrag des **Schmidtschen** Abwesenheitsvormundes durch das unterzeichnete **Kreisamt** **den vierzehnten September 1855** im Wege des Meistgebots zum freiwilligen Verkauf gebracht werden und haben Kaufslustige bis Mittags 12 Uhr an **Kreisamtsstelle** sich anzugeben. Eine ungefähre Beschreibung desselben nebst Taxe und Bedingungen ist im Rathhause zu Liebertwolkwitz ausgehängt.
Kreisamt Leipzig, den 24. Juli 1855.
Lucius.

U c t i o n .

In dem zum Nachlasse weil. des **Weißwaaren-Fabrikanten August Louis Simon** in Lengensfeld eröffneten Concourse soll das zu gedachtem Nachlasse gehörige gesammte bedeutende Lager weißer und bunter baumwollener Waaren, bestehend in Gardinen, Mouffelin, Cambrie, Damast, Köper, Lapets, Jaconet, Mull, Kattun, Batist, Bettdecken, Luchern, Gaze, Schirting, Dress und dergleichen, ferner eine Partie weißer und bunter Leinwand, Flanell, baumwollenes Schuh- und Kettengarn und verschiedene Comptoir-Utensilien, als Packleinwand, Packpapier und sonstige Gegenstände, **am 27. August 1855** und an den darauf folgenden Tagen, von Vormittags 8 bis Mittags 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, was für Kaufslustige andurch bekannt gemacht wird.
Lengensfeld i. B., am 2. August 1855.
Das Königl. Gericht daselbst.
Zumpe. Frenzel.

Auction. Den 14. September 1855 von Vormittags 8 Uhr an sollen in dem mit der Nummer 3 des Brandversicherungs-katasters bezeichneten Hause alhier mehrere Effecten und Gegenstände an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung verkauft werden. Das Verzeichniß der zu verauktionirenden Effecten und Gegenstände ist in der hiesigen Schenke angeschlagen.
Reusellerhausen, den 17. August 1855.
Das Freiherrl. v. Schwendendorfsche Gericht das.
Kittler.

Heute Donnerstag den 23. August

Fortsetzung der Auction des J. M. O. Armbruster'schen antiquarischen Bücherlagers (Auerbachs Hof Nr. 33).
Morgens 9—12 Uhr, Nachmittags 3—5 Uhr.
Neuere Sprachen — Rechtswissenschaft.

Leipziger Bücher-Auction.

So eben erschien: **Verzeichniß** der von den Herren **Ferd. Ihling** in Leipzig und Hofrath **Dr. J. P. Eckermann** in Weimar nachgelassenen **Bibliotheken, Kunst- und Autographen-Sammlungen**, welches besonders Literaturgeschichte, Bibliographie, altdutsche Literatur, Lessing-, Göthe-, Schiller-Literatur in ausgezeichneten Sammlungen, preuss. und sächsische Geschichte, neuere ausländische Sprachen und Literatur, Kunst und Autographa in seltener Reichhaltigkeit enthält.

Auction am 15. October 1855 durch

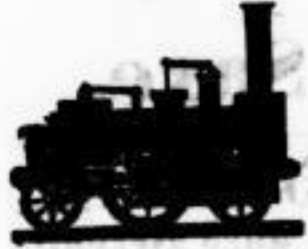
H. Hartung, Universitäts-Proclamator.

Die Firmaschreiberei von **C. Wechsler**, Poststraße Nr. 18, liefert geschmackvolle Firmen bei ehrenvoller Bedienung.

Extrafahrt

nach

Borsdorf, Mächern und Wurzen



am Sonntag den 26. August 1855.

Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr.

Rückfahrt von Wurzen Abends 7 1/2 Uhr.

Fahrpreise:	I. Cl.,	6	II. Cl.,	4	III. Cl. nach	Borsdorf	} für Hin- und Rückfahrt gültig.
		20	13	8		Wurzen	

Leipzig, den 22. August 1855.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Sarkort, Vorsitzender.
F. Basse, Bevollmächtigter.

Fürstl. Salm-Reifferscheid'sches Lotterie-Anlehen.

Die Unterzeichneten sind beauftragt bis 6. September a. c. Zeichnungen auf ein Lotterie-Anlehen des Herrn Hugo Carl Fürsten und Altgrafen zu Salm-Reifferscheid im Betrage von 4 Millionen Gulden, eingetheilt in 100,000 Schuldverschreibungen à 40 Fl. Conv.-Wz. 20 Fl. Fuß anzunehmen.

Diese Anleihe bietet bei einer hypothekarischen Sicherheit von 10 Millionen Gulden noch den Vortheil einer jährlich mehrmaligen Verloosung mit Treffern bis zu 50,000 Fl.

Die betreffenden Einzahlungen sind in vier Terminen bis 6. Januar 1856 zu leisten und können Programme und Pläne der Verloosungen entgegengenommen werden bei

Hammer & Schmidt.

Versicherungen gegen Feuergefähr und Blitzschlag

auf alle beweglichen Gegenstände übernimmt die

K. K. priv. Erste Oestr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien
zu billigen, vortheilhaften Bedingungen.

Sie nimmt eben so gern kleine Summen in Versicherung, als ihr große willkommen sind, und vergütet alle durch Feuer, Räumen, Löschen u. entstehenden Verluste und Beschädigungen, so wie zweckmäßig aufgewendete Rettungskosten auf **constante und loyale**, in vielen Theilen Sachsens seit 20 Jahren hinlänglich bekannte Weise. Da die Versicherungen im Vierzehntalerfusse abgeschlossen und alle Zahlungen für Prämien, Schäden u. in diesem Münzfusse geleistet werden, so wird der Versicherte nie durch Steigen oder Fallen des Wiener Courses berührt.

Für die Sicherheit der Anstalt bürgt die außerordentlich sorgsame und gewissenhafte Geschäftsführung, so wie ihr

Capital- und Reservefond von über 4,000,000 Gulden und
eine Prämien- und Zinsen-Einnahme von ca. 2,000,000 Gulden.

Jede nähere Auskunft, so wie Versicherungs-Anträge und Prospective ertheilt gern

die Hauptagentschaft für Sachsen.

Carl Colditz jun., Petersstraße Nr. 8.

Die K. K. priv. Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Azienda“ in Triest

übernimmt mit einer Sicherheit von über 3 1/2 Millionen Fl. an Grundcapital, Reserven und jährlichen Einnahmen, zu den loyalsten Bedingungen die Versicherung von

Waarenlagern, Mobilien aller Art, Maschinen, Getreide, Vieh u. gegen Feuer Schaden zu den billigsten festen Prämien ohne Nachschußverbindlichkeit.

Die Policen, auf Preuß. Courant lautend, werden vom Unterzeichneten sofort ertheilt und Schäden in gleicher Valuta bezahlt.

Zum Abschluß von Versicherungen empfiehlt sich bestens

Leipzig.

Franz Jünger, General-Agent für Sachsen u., Nicolaisstraße Nr. 47.

Mit Kaufloosen vierter Classe 48. Lotterie, Ziehung Montag den 3. September, empfiehlt sich August Kind, Hôtel de Saxe.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Spitz, Carl, Lehrer an der polytechnischen Schule in Carlsruhe. Geometrische Aufgaben zum Gebrauche an höheren Lehranstalten und beim Selbststudium.

Erster Theil. Berechnungs-Aufgaben aus der ebenen Geometrie nebst den zugehörigen Resultaten. Mit 52 in den Text gedruckten Figuren. gr. 8. geh. 14 Ngr.

Zweiter Theil. Berechnungs-Aufgaben aus der körperlichen Geometrie nebst den zugehörigen Resultaten. Mit 3 in den Text gedruckten Figuren. gr. 8. geh. 12 Ngr.

Dritter Theil. Andeutungen zu den Auflösungen der Berechnungs-Aufgaben aus der ebenen und körperlichen Geometrie. Mit 55 in den Text gedruckten Figuren. gr. 8. geh. 14 Ngr.

Jeder Theil wird auch einzeln gegeben.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Zum Schutze wider die Cholera von Dr. R. Pfeufer,

Königl. Batr. Ober-Medicinalrath und Professor der Medicin in München.

Dritte vermehrte und verbesserte Auflage.
(Preis 5 Neugroschen.)

Diese Schrift, aus reicher Erfahrung hervorgegangen, ist bekannt; sie bekämpft die sinnlose Furcht und leitet an zu vernünftiger Vorsicht. Diese dritte Auflage ist um Vieles vermehrt nach Maßgabe der neuesten Erfahrungen; namentlich über ärztliche Behandlung und über die Maßnahmen, wo ärztliche Hilfe nicht sogleich zu haben ist.

Bei C. F. W. Siegel, Neumarkt Nr. 31, ist wieder vorrätig:

Faust, O., La Violetta, Op. 8. Polka-Mazurka für das Pianoforte. Preis 7 1/2 Ngr.

Dieses Musikstück wurde hier und in vielen andern Städten mit grossem Beifall aufgeführt.

— Statt 1 1/4 Thlr. nur 5 Ngr. —

Beigabe für Deutschlands Töchter in allen Verhältnissen ihres Lebens. Ein Buch zur Belehrung und Bildung nebst einer Anleitung zu verschiedenen weiblichen Arbeiten und 13 Tafeln color. und schw. Zeichnungen nebst Erklärung. Eleg. geb. (Statt 1 1/4 Th.) für nur 5 Ngr. bei Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Das Verzeichniß meiner holländischen Blumenzwiebeln ist fertig und bittet um baldige geneigte Aufträge

O. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Zimmermalen und Lackiren.

Zimmer, Stagen, Neubauten malt und lackirt gut und billig W. Liesch, Maler, Halle'sches Gäßchen Nr. 5.

Die Annahme zur Kunst-Färberei, franz. Wasch- und Garderoben-Reinigungs-Anstalt,

Bühnen-Gewölbe Nr. 38,

empfiehlt sich einem hochgeehrten Publicum zum Färben und Appretiren aller Arten seidener, halbseidener, Haub-, wollenner, halb-wollener und baumwollener Stoffe, so wie zum Waschen aller Arten Zeuge, Blondes, Teppiche, Neudruckstoffe u. ganz ergebenst. Damen- und Herrenkleider, zerrennt oder unzerrennt, werden in allen modernen Farben brillant aufgefärbt und appretirt, daß sie wieder das Ansehen der Neuheit erlangen. Ueberhaupt werden alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten auf's Schnellste und Billigste besorgt.

Radicaler Wanzeninsectur zum Weissen der Zimmer in den Kalk à Fl. 10 Ngr., desgl. zum Ausstreichen der Bettstellen à Fl. 2 1/2 u. 5 Ngr. von überraschender Wirkung, Rottentinctur feinsten u. wirksamsten Qualität à Fl. 2 1/2 u. 5 Ngr., starkwirkendes Insectenpulver, Fliegenwasser, giftiges Fliegenpapier, Fliegenkitt, Rauf- und Rattentod, Holzwanzeninsectur und Ameisenpulver empfiehlt in bekannter Güte F. E. Müller, kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage an der Seiger Straße.

Verkauf.

Um mein Lager von Herren-Commerckleidern zu räumen, werden dieselben zum Abkalkations-Preise verkauft.

H. Friebe, Nicolaisstraße Nr. 2.

Empfehlung.

Einem hochzuverehrenden Publicum die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Platze ein vollständiges Spiegel-Magazin etablirt habe und werde nicht ermangeln, dem hochverehrten Publicum mit den neuesten Dessins, sowohl in Auswahl der Rähme als auch der Spiegelgläser zu dienen. Gleichzeitig bemerke ich, daß ich ebenfalls ein Lager Belgischer Krystallspiegelgläser führe. Da sich meine innehabenden Localitäten mit in das Nebenhaus der Sporengasse erstrecken, so ist der Eingang nur Burgstraße Nr. 21 1. Etage. Hochachtungsvoll ergebenst

Friedrich August Berger.

Bürsten und Pinsel

jeder Art empfiehlt in großer Auswahl billigt

Worig Blauhuth,

Verkauflocal: Hainstraße Nr. 1, in Herrn Küstner's Hause.

Waldwolle, ein vorzügliches Polstermaterial, Waldwoll-Watte, Leibjacken, Unterbeinkleider, Leibbinden, Socken, Strümpfe, Einlegesohlen und dergl., welche sämmtliche Artikel sich nach ärztlichen Erfahrungen bei gichtisch-rheumatischen Uebeln sehr bewährt haben, ferner

Kieselnadel-Extrakt zu Bädern, **Kieselnadel-Öel**, **Spiritus** und **Seife**
empfehlen das Haupt-Depot in Leipzig bei
Carl Pfeiffer, Brühl Nr. 31.

Teppiche und Meubles-Plüsche,

Littheden, Schlaf- und Badedecken, Badehandtücher zum Frottiren, Reisedecken und Reise-Schawls, Reisetaschen und Damentaschen
empfehlen das **Teppich-Lager** von
Philipp Satz, Markt, Bühnen Nr. 36 und 37.

Echte Pariser Thibet- u. Seidenhüte
für Herren und dergleichen **Reisewägen** empfiehlt
J. Planer, Grimm. Straße Nr. 8.

Wollenes u. baumwollenes Strickgarn,
guten engl. **Sanzwirn**, feines **Säfel-** und echtes **Zeichen-**
garn empfiehlt
Otto Schwarz,
Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Gute Hausseifen

der Gr. 5 μ , 6 μ und 8 μ , 11 Pfund für 15 μ , 18 μ und 24 μ , das einzelne Pfd. 15 μ , 18 μ u. 25 μ , so wie die größte Auswahl in den besten Kerntalg-, Talg-, Harz- und schwarzen Seifen das Pfd. 50, 45, 40, 35, 30 u. 25 μ , in Steinen und $\frac{1}{2}$ Steinen billiger, so wie Stearin- u. Talglichter, Parfümerie-Seifen etc. empfiehlt **Louis Hausherr**, Seifenniederl. Petersstr. 23.

Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung des hiesigen Königl. Kreisgerichts über den zum 6. September o. anberaumten Verkauf des „Fürstenthals“ wird hierdurch nachträglich zur öffentlichen Kenntniß gebracht: daß das Wohnhaus 1 Saal, 9 Stuben und Kammern, der Garten circa 5 Morgen Flächenraum enthält; der letztere ist mit einer Menge starker, tragbarer Obstbäume von vorzügl. Qualität besetzt. Das Grundstück liegt dicht an der Saale u. eignet sich besonders zu jeder Fabricanlage. Bei Abgabe angemessener Gebote kann dasselbe vor dem Verkaufstermine aus freier Hand verkauft werden.

Auskunft hierüber wird im Fürstenthale in Halle a/S. ertheilt.

Planitzer Steinkohlen-Actien

erhält noch eine kleine Partie zum Verkauf
Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Forst-, Schader, Reinsdorfer, Bodwaer, Weissenborner Actien und
Planitzer Gewärrscheine

kauft und verkauft
Louis Meister.

Offerte.

Einem Privatmann wird ein vortheilhafter Kauf, **Dresdner und Thüringer Eisenbahn-Actien**, offerirt. Reflectirende bitten man, ihre Adressen unter L. B. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Mahagoni-Meubles-Verkauf.

Holzgasse Nr. 4, 2. Stage,
sollen zu herabgesetzten Preisen **Secrétaires, Chiffonnièren, Silberschränke, Servanten, Buffets, Tische, Stühle, Sophas, Causeusen, Fauteuils, Trumeaux, Spiegel mit und ohne Schränkchen, Waschtische, Bettstellen, Bücherschränke** verkauft werden.

Zu verkaufen steht ein **Billard**, von Eiß gebaut, in bestem Zustande, mit 40 Stück **Queues**, rundem **Queuehalter**, 3 **Säge Bällen** und allem Zubehör. Zu erfragen **Johannisgasse** in der **Pappenniederlage** bei **Herrn Sellmer.**

// **Kl. Fleischer. Nr. 6, 1. Et. Bad viele Meubles, Geschäfts-**
Schränke und Tische, Stuhuhren, Stoffe und Damenpuhwaren,
alles spottbillig zu verkaufen täglich von früh 9 Uhr an.

Zu verkaufen sind 1 guter **Divan**, wenig gebraucht, 1 **runder Tisch**, 1 **Stuhuhre**, 1 **gutes Federbett**, **Neumarkt Nr. 38, 1 Tr.**

Zu verkaufen steht 1 **Mahagonispieltisch**, **Kleiderschränke**, 2 **Brod-**
Schränke, **hell runde u. hohe Tische** **Zeiger Str., Thorweg n. der Linde.**

Zu verkaufen ist eine **Pultcommode** von **Rußbaum** und ein **Bureau** **Burgstraße Nr. 4.**

Zu verkaufen sind 2 **Buchenschränke** **Theaterplatz Nr. 1,**
2 Treppen.

Zu verkaufen sind sofort **Wegzug halber** 1 **Mahagoniglas-**
schränk, 1 **gut gehaltenes Clavier**, 1 **Kronleuchter**, 1 **Kinderwagen**
und noch **verschiedene andere Gegenstände.** Näheres durch **Herrn**
Moriz Oberländer, **Reichels Garten 2. Quergebäude.**

Zwei **gut gehaltene polirte Waschtische** mit **Säulen**, **hell**, sind
zu verkaufen **Dresdner Straße Nr. 48, 3 Treppen.**

Zu verkaufen stehen **billig Kirchgänschen Nr. 3, 2 Tr.**, zwei
Kleiderschränke, **Bettstellen**, **Waschtische**, **Küchenschränke**, **Tische.**

Zu verkaufen: zwei **Doppelfenster**, 2 **Ellen 21 Zoll hoch**,
1 **Elle 21 1/2 Zoll breit**; desgl. **eins 2 E. 21 Z. hoch, 3 E. 1 Z.**
breit, alle fast neu. Das Nähere beim **Hausmann Münzgasse 19.**

Zu verkaufen sind **Wegzug halber** 1 **eiserne Bratröhre**, acht
blecherne Maschinenöfen mit **Einlegeplatten**, **mehre blecherne Koch-**
maschinen mit **Platten**, **mehre Ofenthüren** u. **Ofenrohre.** Auch ist
baldselbst eine **geräumige Erdelbude** zu verkaufen, **Trödelmarkt 47.**

Verkauf von Delgefäßen mit **Eisenband**, **circa zu 500 Str.**
Del, bei **C. Schanke**, **Hainstraße Nr. 28.**

2000 Stück Bierflaschen sind **billig zu verkaufen** im **Ganzen**
und **Einzelnen** **Dresdner Straße Nr. 10.**

Ein **junger Hund** (**kleine Race**) ist zu verkaufen **Theater-**
platz Nr. 6 bei **Pröbisch.**

Verkauf von Erdbeer-Pflanzen.

Von nachstehenden, nach ihrer **Reifzeit** **numerirten**, **vor-**
züglichen Erdbeersorten werden **vor jetzt an hiesige Pflanzen** zu
festen Preisen à 15, 20 u. 30 **Rgr. pr. Schock** in meiner **Baum-**
schule abgegeben.

1. **Black Prinz.**
2. **Roseberry.**
3. **Prinzess Alice.**
4. **Queen Victoria.**
5. **Froliche haut bois.**
6. **Myats Eleonore.**
7. **Eltonbine.**
8. **Mammuth.**

Briefe und Geld erbitte **mir franco.**
Leipzig, August 1855. **E. A. Neubert, Apoth.**

Verkauf
von

Harlemer Blumenzwiebeln.
E. Kruyff,

Blumist in Sassenheim bei Harlem.
macht hiermit seinen **geehrten Abnehmern** und **allen Blumenfreunden**
bekannt, daß, **eingetretener Verhältnisse halber**, der **Verkauf** von
Blumenzwiebeln dieses **Jahr** nicht am **1. September**, sondern am
4. desselben Monats seinen **Anfang** nehmen wird. Die **Zwiebeln**
sind von **ausgezeichneter Qualität** und werden **seine Abnehmer** in
jeder Hinsicht befriedigen.

Aufträge auf **Reifenfenster** von den **schönsten gefüllten Blu-**
men, das **Duzend 15 Rgr.**, werden **angenommen** und im **Sep-**
tember ausgeführt.

C. C. Bachmann, **Petersstraße Nr. 38.**

Gebr. Kaffee à 8 9, 10 und 12 μ ,
so wie **Cigarren** Nr. 9 und 10 à **Stück 3 μ** , empfiehlt als
etwas **Ausgezeichnetes**
Julius Kratze, **Dresdner Straße Nr. 64**, **neben der Post.**

Der so beliebte Kräuterlikör

Calmüserist in Originalflaschen von $\frac{7}{8}$ Kannen haltend nur allein zu haben bei**Gustav Haase.****Span. Kräuter-Wein,**

ausgezeichnet für den Magen, empfiehlt

Gustav Haase.

Beste Münchner Stearinkerzen, 4, 5 und 6 Stück im Paquet, das Paquet 10 Ngr.,
Engl. Lampendochte, Wachsdochte und Hohladochte, à 2, 2 $\frac{1}{2}$ und 3 Ngr. pr. Duzend,
feine Vanille-Chocolade à 10 Ngr. pr. $\frac{1}{2}$
 empfiehlt **O. E. Bachmann**,
 Petersstraße Nr. 38.

Feinstes Genueser Provencer-Öl à Str. 35 $\frac{1}{2}$, pr. $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
 beste **Cocos- und Venetian. Seife** à $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$,
W. Melis im Brod à $\frac{1}{2}$ 45 $\frac{1}{2}$,
W. Mastkade im Brod à $\frac{1}{2}$ 50 $\frac{1}{2}$
 empfiehlt **Albert Anders**, Grimm. Straße Nr. 6.

Ambalema-Londres-Cigarren à Mille 10, 12 und 13 $\frac{1}{2}$, wie eine schöne schwere **Cuba-Cigarre** à Mille 10 $\frac{1}{2}$, Stk. 3 $\frac{1}{2}$ Nr. 46 empfiehlt **Albert Anders**, Grimm. Str. Nr. 6.

Eine abgelagerte **Cabannas-Cigarre** in älterer Façon empfiehlt, um damit zu räumen, à 16 $\frac{1}{2}$ pr. mille, 25 St. 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
A. O. Kuhlau.

Alte Ambalema-Cigarren,
 25 Stück 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, **Londres** 25 Stück 7 $\frac{1}{2}$ — 9 $\frac{1}{2}$, **Victoria**
 25 Stück 10 $\frac{1}{2}$, **Hav.-Empressa** 25 Stück 12 $\frac{1}{2}$, **Sylva**
 25 Stück 15 $\frac{1}{2}$ empfiehlt als vorzügliche Sorten
Julius Klepling, Dresdner Straße Nr. 57.

Messinaer Apfelsinen

noch fortwährend bei

Theod. Geld, Petersstraße Nr. 19.**Holländ. Matjes-Häringe**empfehlen in vorzüglicher Qualität pr. Stück 1 $\frac{1}{2}$, im Schock billiger
Herm. Hoffmann, Dresdner Straße Nr. 60.

Echt Hamburger Rauchfleisch, gekocht und roh, erzieht und empfiehlt
Dor. Weise.

Mecklenburger Schinken zum Kochen und Rohessen, echt
Braunschweiger Schmalwürste erzieht und empfiehlt billig
Dor. Weise.

Wein- und Champagnerflaschen werden stets gekauft
Querstraße Nr. 13.

Zu kaufen gesucht wird ein Fahrstuhl für einen Kranken
Colonnadenstraße Nr. 2 im Hofe parterre links.

Geldgesuch. Auf einige Kisten ganz couranter Baaren werden einige 100 Thlr. zu leihen gesucht. Die auf dieses Gesuch eingezehnten sind, belieben ihre Adressen mit H. B. $\frac{1}{2}$ 15. bezeichnet in der Expedition d. Bl. gefälligst abgeben zu lassen.

Sollten noch einige Familien, wo möglich in der Dresdner Vorstadt wohnhaft, gesonnen sein, Kinder im Alter von 6 bis 7 Jahren an täglich einer Stunde Privat-Elementarunterricht, wofür bereits ein tüchtiger Lehrer gewonnen ist, Theil nehmen zu lassen, so wird um Abgabe der Adressen Inselstraße Nr. 6 im 2ten Stock ersucht.

Vergolder.

Zwei auf Rahmen geübte Vergolder-Gehülfen können auf 1 Jahr Beschäftigung erhalten. Anträge erbittet man franco bei
Carl Pfandler, Hofvergolder in Gotha.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein zuverlässiger unverheirateter **Portier**, welcher nicht zu jung ist, serviren kann u. wo möglich beim Militair war. Näheres bei **J. S. Otto**, Moritzstr. 10, 1.

Einige geschickte Metalldreher, welche auch im Metallbrücken etwas Fertigkeit besitzen, so wie auch noch einige **Rechniker**, welche mit Metalldrehen und Feilen gut bekannt sind, finden sogleich lohnende und dauernde Stellen in Weimar bei **Carl Groß.**

Ein militärfreier junger Mann wird gesucht. Näheres **Gewandgäßchen Nr. 2**, 3 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein Laufbursche von 14—15 Jahren **Petersstraße Nr. 37**, 4 Treppen.

Ein kräftiger Laufbursche von 15—16 Jahren wird gesucht **Kohlenstraße am bairischen Plage Nr. 77**, 2 Treppen.

Ein von guten Aeltern erzogenes Mädchen, welches in weiblichen Arbeiten Kenntnisse zu erlangen wünscht, wird angenommen. Zu erfragen **Serberstraße Nr. 43**, im Hofe 1 Treppe.

Junge Mädchen können das Schneidern in vier Wochen unter billigen Bedingungen gründlich erlernen **Moritzstr. Nr. 10**, 1 Tr.

Gesucht wird für ein gut renommirtes Puzgeschäft in Hamburg zu Anfang October eine geschickte Haubenarbeiterin. Näheres bei **Erhardt & Grimme.**

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches Dienstmädchen, welches in häuslichen Arbeiten und Kochen erfahren ist. Zu erfragen **Nicolaistraße Nr. 46** im Steingutgewölbe.

Gesucht wird ein ordentliches reinliches Dienstmädchen **Dresdner Hof links 3. Etage.**

Gesucht wird zum 1. September ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen **Floßplatz Nr. 1 b.**

Eine **reinsliche zuverlässige Aufwärterin** wird sofort gesucht **Dresdner Straße Nr. 87**, 2. Haus über dem Thore, im kl. Hause 1 Treppe.

Die **Expedition für Nachweisung von Juristen und Expeditionern** empfiehlt jederzeit ausgezeichnet empfohlene Stellensuchende und nimmt Offerten entgegen.

Ein junger thätiger Mann, welcher seit vier Jahren in einem renommirten Hause Magdeburgs servierte und eine coulante Hand schreibt, sucht Behufs fernerer Ausbildung auf einem hiesigen Comptoir Placement. — Gefällige hierauf bezügliche Offerten werden durch die Expedition dieses Blattes unter Lit. A. B. $\frac{1}{2}$ 4. entgegengenommen.

Ein junger Mann (in den 30er Jahren), nicht Kaufmann, welcher zuletzt fünf Jahre in einem Schnittgeschäft gewesen, sucht ein weiteres Unterkommen, am liebsten aber in Leipzig, wenn auch als Markthelfer.

Gefällige Offerten bittet derselbe an **Herrn F. W. John**, Brühl Nr. 6, oder **Herrn Segewald**, Bandagist, Querstraße Nr. 29, ergehen zu lassen.

Gesuch. Ein Bursche vom Lande, 17 Jahre alt, der im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren und auch im Buchhandel bewandert ist, sucht ein Unterkommen als Laufbursche.Adr. beliebe man unter A. H., **Waldmars Hof** in der **Dürschens Buchhdlg.** niederz.

Eine Frau, die keine Arbeit scheut, sucht eine Aufwartung. Näheres **Hospitalstraße Nr. 1** im Hofe 3 Treppen.

Eine anständige Witwe in gesetzten Jahren, nicht von hier, sucht zum 15. September oder zum 1. October eine Stelle als **Kindermuhme** oder **Haushälterin**, sei es hier oder auswärts. Näheres **kleine Windmühlengasse Nr. 1**, 3 Treppen.

Ein Mädchen von 18 Jahren sucht eingetretener Familienverhältnisse halber zum 1. September einen Dienst, jedoch nicht bei Kindern. Das Nähere bei **Hrn. Drechslermeister Thleme** im Gewölbe, Ecke der **Nicolaistraße** und **Nicolaikirchhof.**

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

(Beilage zu Nr. 233.)

23. August 1855.

Ein Jungemagd, welche gute Zeugnisse hat, auch von ihrer Herrschaft empfohlen wird, sucht Verhältnisse halber zum 1. Septbr. oder auch später eine Stelle als solche oder für Alles; sie weiß auch mit Kindern gut umzugehen. Adressen bittet man abzugeben Neumarkt am Garnstand.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches nicht so unerfahren in der Küche ist und sich gern jeder häuslichen Arbeit annimmt, sucht zum 1. September ein gutes Unterkommen. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 2, 4 Treppen bei Madame Kunze.

Ein junges Mädchen, 17 Jahre alt, nicht von hier, welches im Nähen, Stricken und häuslichen Arbeiten bewandert ist, auch gut mit Kindern umzugehen weiß, sucht baldiges Unterkommen. Zu erfragen Poststraße Nr. 18, im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht sogleich oder zum 1. September Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 49 im Hofe 2 Treppen.

Ein sehr gut empfohl., ansehnl. Mädchen, das als Jungemagd in vorn. Famil. diene, sucht z. 1. Sept. Dienst Johannsg. 16, 2. Et.

Ein anständiges Mädchen, das fein nähen und steppen kann, sucht bis zum 1. oder 15. Sept. wo möglich bei einer einsamen Familie Dienst. Zu erfragen Auerbachs Hof im Gewölbe Nr. 35.

Ein solides Mädchen, welches im Schreiben und Rechnen, so auch in allen feinen weiblichen und häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle nach auswärts als Verkäuferin oder Wirthschafterin. Gültige Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre L. Z. franco niederzulegen.

Ein solides Mädchen, nicht von hier, in der Küche nicht unerfahren, sucht zum 1. Octbr. einen Dienst. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Kaufmann Walther, Thomaskgäßchen.

Ein Mädchen, welches von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird und auch mit Kindern gut umgehen kann, sucht vom 1. Septbr. an einen Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Markt Nr. 16, Hof 2 Treppen, bei Herrn Schüller.

Eine Person in gesetzten Jahren, die gute Atteste aufzuweisen hat, in der Küche und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht in einer bürgerlichen Küche oder in einer anständigen Restauration ein Unterkommen. Näheres Thomaskgäßchen 11, 2 1/2 Tr.

Ein Mädchen, von ihrer Herrschaft gut empfohlen, sucht zum 1. oder 15. September einen Dienst für alles. Zu erfragen Weststraße Nr. 1682, 2 Treppen.

Ein zuverlässiges Mädchen in gesetzten Jahren, welches längere Zeit bei einer Herrschaft und im Besitz guter Zeugnisse ist, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder als Stubenmädchen. Näheres Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft zur Zufriedenheit als Köchin diene, sucht bis zum 1. Sept. einen Dienst. Näheres Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Eine Niederlage

oder ein kleines Parterre-Logis in der Dresdner oder Poststraße wird von uns sofort zu ermiethen gesucht.

Dürr'sche Buchhandlung.

Ein Reservoir für fertige Damengarderobe wird für diese und folgende Messen, wo möglich in der Grimma'schen Straße eine Treppe hoch vorn heraus, zu miethen gesucht.

Adressen wird Herr Leopold Hirsch, Brühl 72, zu übernehmen die Güte haben.

Zu miethen gesucht wird ein kleines Logis im Preise von 28 bis 36 Thlr. Bezügliche Adressen bittet man Hainstraße Nr. 5 im Meublesgeschäft niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird sofort oder Michaelis ein kleines Familienlogis, oder auch Wohn- und Schlafstube bei einer anständigen Familie in freundl. Lage im Preise von 40—45 fl jährl. Adr. beliebe man unter P. L. W. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör wird zum 1. Septbr. im Preise von 50 Thlr. an zu miethen gesucht. Adressen unter A. S. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Gesucht wird ein Logis, passend für Tischler, von 80—120 fl Zins. Adressen abzugeben Johannisgasse Nr. 48 parterre.

Zwei Ausländer wünschen von einer gebildeten Familie ein Wohnzimmer mit 2 lustigen Schlafstuben nebst Kost gegen anständiges Honorar zu haben.

Adressen sind gefälligst Rosenstraße Nr. 3, 2. Et. abzugeben.

Gegen Vorausbezahlung sucht ein Herr eine meublirte Stube ohne Bett, im Innern der Stadt. — Adressen unter B. übernimmt die Expedition d. Bl.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen zum 1. Sept. eine meublirte Stube, Preis 16—20 fl . Adr. Rosenstraße 9 im Gewölbe.

Gesucht wird von einer soliden Frauensperson ein heizbares Stübchen ohne Meubles, Erdmannstr. 2, Hintergeb. links 3 Tr.

Restaurations-Verpachtung.

Verhältnisse halber kann eine sehr gangbare Restauration auf herrlichem Plage, mit Tanzsaal, Garten, Regelpark, Billard und sonstigem vollständigen Inventar, zu Michaelis übergeben werden. Adressen übernimmt die Expedition d. Bl. unter E. G.

Niederlage-Vermiethung.

Große Fleischergasse Nr. 2 ist eine große helle Niederlage mit Einfahrt zu vermieten. Näheres daselbst 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein kleines Gewölbe nebst Schreibstube Dresdner Straße Nr. 10. Zu erfragen b. Besitzer.

Zu vermieten ist eine Kellerabtheilung, für Obsthändler passend. Näheres bei W. Barthel, Brühl Nr. 3, 3 Treppen.

Zu vermieten ist zu Weihnachten d. J. ein mittleres und ein kleines Familienlogis, einzeln oder vereint, Brühl Nr. 14, 4 Treppen hoch, durch Adv. Julius Sombold-Sturz, Reichstraße 37.

Garçon-Logis. Drei fein meublirte Zimmer, einzeln oder zusammen, mit der schönsten Aussicht auf die Promenade, sind zu vermieten Mühlgasse Nr. 5, 2. Etage rechts.

Ein schönes Garçon-Logis, bestehend aus Wohn- und Schlafstube, gut meublirt, mit freier Aussicht, ist vom 15. September an einen oder zwei Herren von der Handlung zu vermieten Centralstraße, Maurermeister Leibes Haus, 3 Treppen.

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn eine hübsche Stube mit Bett, die Aussicht ins Freie, jetzt oder auch später zu beziehen, Königsplatz Nr. 1, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist zum 1. Oct. a. c. an einen oder zwei ledige Herren vom Handelsstande eine gut ausmeublirte Stube mit Kaminen neue Straße Nr. 14, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein schön meublirtes Zimmer am Königsplatz Nr. 19, 3. Etage links.

Zu vermieten ist zum 1. September eine freundliche Stube Raundörschen Nr. 14, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist sogleich oder später eine meublirte Stube an einen soliden Herrn, wo möglich von der Handlung, messfrei, gr. Fleischergasse Nr. 13, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist vom 1. September ab eine große, gut meublirte Stube Bosenstraße Nr. 4, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Stube mit Schlafkammer, 1 Treppe hoch, messfrei, mit oder ohne Meubles, an einen soliden Herrn Schulgasse Nr. 1.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube an einen Herrn von der Handlung oder einen Beamten Moritzstraße Nr. 5, 2 Tr. links.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube nebst Kammer an einen oder zwei Herren sofort oder später Königsplatz Nr. 15, 4 Treppen vorn heraus.

Eine Garçonwohnung im Parterre mit separatem Eingang, bestehend in einem großen, einem kleinen Zimmer und Cabinet, ist vom 1. Sept. a. c. meublirt oder unmeublirt zu vermieten in Purlfürst's Haus, Schützenstr. 12. Näheres beim Hausmann.

Ein freundlich gelegenes Garçon-Logis ist zu vermieten Marienplatz Nr. 11 A, 2. Etage rechts.

Eine Stube im Hofe ist an ein oder zwei einzelne Leute zu vermieten Dresdner Straße Nr. 87, 2tes Haus über dem Thore im kleinen Hause eine Treppe.

Ein freundliches Stübchen mit separatem Eingang ist an zwei Herren als Schlafstelle zu vermieten Peterstr. Nr. 4, im 2. Hofe 2 Tr.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit Kammer u. apartem Eingang, vorn, an einen oder 2 Herren Markt 17/2, 4. Et. rechts.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer Stube. Näheres Universitätsstraße Nr. 16, 1 Treppe.

C. Schirmer. Heute 7 Uhr.

Heute Donnerstag den 23. August

Erntefest

auf der

Insel Buen Retiro,

mit Concert u. Illumination.

Bei kühler Witterung findet es in den Sälen statt.
Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

Insel Buen Retiro.

Heute zu meinem Erntefeste empfehle ich eine Auswahl Kuchen, div. warme und kalte Speisen und ausgezeichnete Biere. Um gütigen Besuch bittet
W. Thieme.

Sehtes

Prämien-Scheibenschießen

den 26. August im Braunkohlenwerk Zeitig bei Nachern.

Einladung.

Zu dem künftigen Sonntag den 26. August stattfindenden Scheibenschießen ladet ergebenst ein C. Franke in Belgershain.

Mariabrunnen. Jeden Abend verschiedene warme Speisen, täglich frisches Gebäck, ff. bairisches und Lagerbier.
W. Kraft.

Drei Mohren.

Heute Ente mit Krautklößen und andere Speisen. Es ladet freundlichst ein
F. Rudolph.

Restoration zum Wintergarten.
Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.

Gerhards Garten.

Nach Beendigung der heutigen Vorstellung:
Extra-Concert vom Musikchore des zweiten Jägerbataillons.
Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Theaterbesucher haben das Concert frei.
Moritz Vollrath.

Hôtel de Prusse.

Heute Donnerstag den 23. August

CONCERT von Friedrich Biede.

Anfang 7 Uhr. — Das Nähere die Programme.

Heute Donnerstag den 23. August

Concert im Garten des Schützenhauses

* * Illumination durch Gasflammen. * *

Anfang 7 Uhr.

W. Herfurth.

Großer Kuchengarten.

Heute Abend von halb 7 Uhr an Speckkuchen, so wie jeden Abend eine Auswahl warmer Speisen, vorzügl. bairisches von Kurz u. feines Lagerbier. C. Martin.

Grüne Schenke.

Heute Abend Speckkuchen und frische Wachsstockchen, so wie ff. Bernesgrüner Weißbier.

Staudens Ruhe in Meudnitz.

Heute Abend 7 Uhr Speckkuchen etc., ff. echt bairisches Bier à Seidel 15 Pf.
NB. Alle Abende warme Speisen.

F. Klopsch.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, so wie zu ganz vorzüglichem bairischen Bier ladet ergebenst ein
F. Friesleben, niederer Part.

Drei Lilien in Meudnis.

Heute Abend von 7 Uhr an Speckkuchen. W. Gahn.

Gelsslers Salon. Morgen Abend ladet zu Cotelettes und Allerlei ganz ergebenst ein D. D.

Noch empfehle ich meine ausgezeichnete Kegelbahn geehrten Gesellschaften die Stunde 3 π .

Wartburg. Heute Abend Ente mit Weinfräut.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Beefsteaks mit Kartoffeln, wozu ergebenst einladet Gottfr. Prager, Burgstr. 25.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein Mehlhorn neben der Post.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei August Lenbe, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen, wozu höflichst einladet J. C. Bunge, Brühl Nr. 36.

Morgen Freitag ladet zum Schlachtfest, früh zu Wellfleisch, Abends zu frischer u. Bratwurst ergebenst ein Senge in Reich. Garten.

Einen Thaler Belohnung

erhält Derjenige, der einen am Sonntag den 19. d. M. auf dem Fahrwege von Großschöcher nach Leipzig verlorenen schwarzen Epizenschleier beim Hausmann im silbernen Bär abliefern.

$\frac{1}{8}$ Loos von Nr. 14875

4 El 48 Lotterie ist verloren gegangen u. wird vor dessen Ankauf gewarnt.

Verloren wurde am 11. d. M. ein weißleinenes Taschentuch, gez. T. Z. Nr. 17. Gegen Belohnung abzugeben Brühl, goldne Gule beim Hausmann Flügel.

Verloren gegangen ist am Sonntag Abend zwischen 9 und 10 Uhr beim Ausräumen während des Feuers das Dienstbuch der Friederike Kirbach. Abzugeben auf der Webergasse Nr. 12 parterre.

Eine rothbraune seidene Mantille ist Dienstag den 21. d. M. früh in der Grimma'schen Straße verloren worden.

Man bittet, selbige gegen Belohnung Querstraße Nr. 29 rechts 1 Treppe abzugeben.

Eine schwarzseid. Kindermantille ist am Sonntag Abend verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Reichels G., Mittelgeb. 1, 1 Tr.

Bedauere sagen zu müssen Nein. — Beachte nur neue Waaren, Geschmeide, Uhren und Papiere aux porteurs. F. Metlau.

Zu spät war Ihr Erscheinen am vorgestrigen Abend den 21., deshalb wurde es mir unmöglich, Sie zu sehen.

Ich erwarte Sie heute zu der von uns bestimmten Stunde am Trennungsorte. 8. Kl.

Herzlichen Dank Allen, welche bei dem am 19. huj. stattgehabten Brandunglück so theilnehmend sich meiner Familie annahmen und mich bei Rettung meiner Mobilien so thatkräftig unterstützten. Möge Gott Alle vor ähnlichem Unglück schützen.
W. Schwardt.

Für die vielfachen Beweise hilffreicher Theilnahme bei dem am 19. August stattgefundenen Brandunglück dankt hiermit nochmals herzlich die Familie Zeher.

Bitte. Durch das am Abend des 19. c. in einem Hause der Webergasse ausgebrochene Feuer, welches unter Gottes gnädigem Beistande durch die rastlosen Anstrengungen unserer braven Löschmannschaften u. glücklich bewältigt wurde, sind leider eine Anzahl Familien obdachlos geworden, eine noch größere Zahl aber haben in Folge des schnellen viel größeres Unglück drohenden Umsichgreifens des Feuers ihr Hab und Gut ganz oder theilweise verloren. Der größere Theil der Betroffenen sind arme Arbeiterfamilien, die, schon seit lange mit Noth und Entbehrungen kämpfend, keine Aussicht haben, das Verlorene und doch so Nothwendige wieder anzuschaffen. Im Angesicht von so viel Noth und Sorge richten wir an Alle, denen Wohlthun Freude macht, vertrauensvoll die herzlichste Bitte um milde Beiträge zur Linderung derselben. Sowohl Herr Gustav Nus, Grimm. Straße, Mauricianum, wie auch die Unterzeichneten werden dieselben dankbar annehmen und für die gewissenhafteste Vertheilung Sorge tragen.

Johann David Schellbach, Friedrichstraße Nr. 1.
J. C. Barth, Friedrichstraße Nr. 33.

Carl Madack, Friedrichstraße Nr. 27.
Carl Schönberg, Glockenstraße Nr. 7.

Innigsten Glückwunsch

zum heutigen Wiegensfeste unserer ehemaligen Mitschülerin, der sittsamen Jungfrau

Friederike Luise Präusche.

Wie sinkt der Tag so schön herab,
Verbreitend Licht und Sonne,
Der Tag, der Dich der Erd' einst gab,
Wie lächelt seine Sonne! —
So lächle stets der Zukunft Bild
Auf Deinen Lebenswegen,
Luischen! immer sanft und mild,
Und freundlich Dir entgegen.

Und dann nur festen Muth gefaßt,
Besorgt für Ruh' und Frieden,
Dann trägt Du auch die schwerste Last
Den kurzen Weg hienieden.
Luischen! manches Mißgeschick
Entflieht oft, eh' wir's wähen,
Es hellt sich auf der trübe Blick,
Getrocknet sind die Thränen.

Drum wandle Deinen Lebenspfad
Als brave Jungfrau weiter.
Gott segne jede That!
Sei froh, gesund und heiter,
Und laß in voller Harmonie
Uns jeden Tag begrüßen,
Dann werden Blumen dort und hier
Dem Lebensweg entspringen.

Heute wurden wir durch die Geburt eines Töchterchens erfreut.
Leipzig, den 21. August 1855.

Heinrich Behr.
Ottilie Behr,
geb. Benedig.

Am 21. August früh 6 Uhr verschied sanft und ruhig unser geliebter Vater, Christian Gottlob Krenzel, Bürger und Meubleur, in seinem 64. Lebensjahre. Es bitten um stiller Theilnahme
die Hinterlassenen.

Leipzig, den 22. August 1855.

Heute Morgen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr nahm Gott unseren guten kleinen Curt im Alter von $\frac{3}{4}$ Jahr wieder zu sich. Dies theilnehmenden Verwandten und Bekannten zur Nachricht.
Leipzig, am 22. August 1855.

E. Puffholdt.
Germinie Puffholdt, geb. Böge.

Dank, herzlichsten Dank Allen, die mir bei den schweren Leiden meines am 19. d. M. selig entschlafenen und mit unvergesslichen Mannes hilffreiche Hand leisteten und seinen Sarg mit Blumen schmückten, so wie der 9. Comp. der hiesigen Communalgarde, und Denen, die ihn zu seinem irdischen Ruheplatz geleiteten. Möge Gott Alle vor ähnlichem Unglück bewahren und ihr Vergeltter sein.
N. verw. Leonhardt
nebst ihren vier unergozenen Kindern.

Noch eine Bitte — die letzte — an den Wohlthätigkeits-Sinn der Leipziger Kunstfreunde.

Drei traurige Monate für das Chor-Personal des Stadttheaters — ohne Verdienst — ohne Gehalt — haben sich ihrem Ende! Dank! — tausendfachen Dank dem Edelmuthe der hochherzigen kunstsinigen Leipziger! Durch Ihre Unterstützung sind sie glücklich und ehrlich überstanden. Nicht nur Einzelne, auch Väter mit zahlreichen Familien haben nothdürftig leben können, haben keine Schulden machen dürfen! Doch noch eine trübe Wolke lagert am klaren Himmel der sich freundlich gestaltenden Zukunft. Am 1. September beginnt zwar die Thätigkeit dieser unverschuldeten Bedürftigen, doch am 1. October erfolgt postnumerando die erste kleine Gage. Noch eine — die letzte Unterstützung am Freitag bei ihrem letzten Concert im Schützenhause, und Alle sind von Nahrungs-Sorgen und drückender Schulden-Nothwendigkeit glücklich gerettet! Auch diese letzte Hilfe wird ihnen werden, denn Leipzigs Edelmuthe thut nichts halb! Er trocknet nicht die augenblickliche Thräne, nein! er löst das Auge des Unglücklichen nicht mehr zum Weinen kommen!

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rosoplats Nr. 8).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12¹/₂ U. à Port. 12 A). Morgen Freitag: Kohlrabi mit Rindfleisch.

Ungemeldete Fremde.

- Albers, Senator aus Bremen, und
v. Aschach, Rent. a. Erfurt, S. de Baviere.
Auerbach, Fleischerstr. a. Gotha, und
Andreas, Frau a. Herzberg, Palmbaum.
Abegg, Frl. a. Erlangen, Stadt Nürnberg.
v. Ammon, Abges. a. Dessau, Rauchwaarenh.
Alcock, Rent. a. London, Hotel de Pologne.
Arndt, Frl. a. Berlin, schwarzes Kreuz.
Burchardt, Kfm. a. Magdeburg, und
Bendt, Kfm. a. Kiel, Hotel de Pologne.
Bernheim, Justizrath a. Prag, und
Balzer, Kfm. a. Königsberg, Rauchwaarenh.
Brüll, Kfm. a. Pesth,
Behrens, Part. a. London, und
Barmen, Kfm. a. Hamburg, gr. Blumenberg.
Bisch-Pfeiffer, Frau a. Berlin, S. de Baviere.
Beide, und
Busch, Kaufm. a. Hamburg, und
Blumenthal, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof.
Diens, Part. a. Halberstadt, schw. Kreuz.
Burowy, Amtsrath a. Breslau,
Briegleb, Hofrath a. Coburg,
Broth, Kfm. a. Hamburg, und
Berger, Kfm. a. Cassel, Hotel de Baviere.
Berger, Kfm. a. Cassel, Hotel de Baviere.
Burg, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Baum, Fabr. a. Nachen, Stadt Hamburg.
Brünswahl, Amtm. a. Lüneburg, St. Rom.
Brufes, Insp. a. Gatin, Palmbaum.
Birkner, Pastor a. Steben,
Bachmann, Seifens. a. Zwickau, und
Bach, Obes. a. Schönberg, St. Nürnberg.
Gieniska, Frau Obes. a. Krakau, S. de Baviere.
Geb, Obes. a. Schönberg, Stadt Nürnberg.
Glahen, Kreisger.-Rath a. Wiedermünde, St. Rom.
Dimmer, Buchh. a. Prag, und
Dingelstedt, Hoftheaterintend. a. München, Hotel
de Baviere.
Debermann, Saamenh. a. Celle, und
Dietjen, Frau a. Bremen, Stadt Rom.
Dresler, Pastor a. Breslau, Palmbaum.
Dietel, Kfm. a. Eisenach, Hotel de Pologne.
Dörrens, Kfm. a. Dülmen, gr. Blumenberg.
Gypner, Fabr. a. Lübeck, Rauchwaarenh.
Glas, Kfm. a. Wien, großer Blumenberg.
Engelhardt, Kfm. a. Erfurt, goldner Elefant.
Günner, Def. a. Steinau, Stadt Breslau.
Friedberg, D., Geh. Justizrath a. Berlin, Stadt
Nürnberg.
Frenkle, Kfm. a. Baldkirch, Stadt Hamburg.
Fichtner, Kfm. a. Trier, Hotel de Prusse.
Fieber, Kfm. a. Prag, Kaiser v. Oesterreich.
Flohauermann, Kfm. a. Hamburg, und
Fritz, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere.
Fischer, Kreisrichter a. Grottkau, und
Fischer, Kfm. a. Dresden, Stadt London.
Franke, Prof. a. Halle, Palmbaum.
Gerhardt, Kfm. a. Chemnitz, und
Grutter, Kfm. a. Balstroda, Hotel de Baviere.
Gumlich, Pastor a. Weigersdorf, Dresdn. Str. 28.
Gumpert, Kfm. a. Jülichau, Stadt Rom.
Gabriel, Ingen. a. Wien, deutsches Haus.
Ganeist, Kfm. aus Merseburg, halber Mond.
Garlieb, Kfm. a. Cincinnati, S. de Pologne.
Glück, Händler a. München, und
Grosse, Kfm. a. Delitzsch, Stadt Dresden.
Guth, Postsecret. a. Würzburg,
Großmann, Kfm. a. Gms, Rauchwaarenh.
v. Gordon, Rittmstr. a. Priesnitz, Münchn. Hof.
Hughes, Lehrer a. Dresden, Hotel de Pologne.
Himstedt, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.
Hirsch, Kfm. a. Ruzsa, goldner Elefant.
Heller, Theaterdir. a. Göttingen, und
Hans, Destillateur a. Göttingen, gold. Hahn.
Hammer, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.
Häffner, Kfm. a. Aschaffenburg, St. London.
Israeli, Kfm. a. Bukarest, gr. Blumenberg.
Jahn, Kfm. a. Dresden, Stadt Dresden.
Kloger, Kfm. a. Wien, großer Blumenberg.
Krepschmar, Kfm. a. Chemnitz, goldner Arm.
Kohl, Frau a. Adenstadt, schwarzes Kreuz.
König, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
Köhler, Pastor a. Langhennerdorf, bl. Hof.
Kueff, Kfm. a. Ulm, Stadt Nürnberg.
Klemm, D. a. Philadelphia, und
Kramer, Stud. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Karde, Ingen. a. Hamburg, Stadt Breslau.
König, Fleischerstr. a. Kirchenlanth, Kaiser v.
Oesterreich.
Kunig, Frau Dir. a. Dresden, St. Hamburg.
Krüger, D. theol. a. Remscheid, und
Königsdörfer, Kfm. a. Stolpen, Palmbaum.
v. Koge, Hauptm. a. Potsdam, und
Karaku, D. a. Upsala, Stadt Rom.
Lange, Privatm. a. Hamburg, S. de Prusse.
v. Leipziger, Reg.-Assessor a. Magdeburg, und
Lücke, Fabr. a. Münster, Hotel de Baviere.
Löwenthal, Kfm. a. Göttingen, Stadt London.
Langhammer, Kfm. a. Reichenbach, und
Liese, Def. a. Frankenhausen, Palmbaum.
Lefter, Kfm. a. Brottrode, und
Lemke, Kfm. a. Baltimore, Stadt Nürnberg.
Leminger, Schuhmachermstr. a. Heidenab, schw.
Kreuz.
Müller, Beamter a. Stuttgart, halber Mond.
v. Minkwitz, Frau a. Dresden, gr. Blumenb.
Meißner, Kfm. a. Paris, Rauchwaarenh.
Mehler, Def. a. Dschaz, goldne Sonne.
Müller, Kunstgärtner a. Schleuditz, gold. Arm.
Mied, Tuchmachermstr. a. Luckenwalde, schw. Kreuz.
Morgenroth, Kfm., und
Mallatal, Raser a. Bamberg, St. Breslau.
Meyer, Restaurat. a. Braunschweig, S. de Prusse.
Madack, Kfm. a. Sibing, Hotel de Baviere.
Markull, Musikdir. a. Danzig, St. London.
Marburg, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.
v. Mähler, D., Ober-Consistorial-Rath a. Berlin,
Stadt Nürnberg.
Nissche, Hauptcollecteur a. Eibenstock, bl. Hof.
Niemeyer, Frau a. Greifswalde, und
Nissche, Kfm. a. Würzburg, Stadt Dresden.
Noppner, Kfm. a. Luxemburg, deutsches Haus.
Obie, Insp. a. Stettin, Hotel de Pologne.
v. Opyel, Frau General a. Dresden, Münchn. Hof.
Olivier, Frl. aus Hamburg, Hotel de Baviere.
Pesch, Koffh. a. Topfstedel, goldnes Sieb.
Piper, Kfm.,
Piper, Candid., und
Piper, Apoth. a. Kopenhagen,
Petreins, Lehrer a. Luchau,
Pasch, Kreisrichter a. Wartenberg,
Pesch, Fabr. a. Mecklenburg, und
Pauli, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Breslau.
Poll, Part. a. Hadersleben, Hotel de Prusse.
Pfeiffer, Obes. a. Burg, Rauchwaarenh.
v. Prolius, Obes. a. Schwerin, gr. Blumenb.
Puff, Frl. a. Abendrofenfeld, schwarzes Kreuz.
Rudolph, Frau a. Greifswalde, St. Dresden.
Ruschenbusch, Förster und
Ruschenbusch, Officier a. Hannover, S. de Pol.
Röhr, Assessor a. Raumburg, Rauchwaarenh.
Rolle, Kfm. a. Wien, Hotel de Prusse.
Reinbeckel, Kfm. a. Hohenstein, St. London.
Richter, Obes. a. Neusalz, Stadt Rom.
Rothe, Gastw. a. Dresden, goldnes Sieb.
Rosenberg, Staatsanw. a. Berlin, St. Nürnberg.
Rieß, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Schuhmacher, Stud. a. Halle, Dessauer Hof.
Schucker, Land. a. Gersburg, Kupferg. 7.
Stoet, Kfm. a. London, und
Schmidt-Voller, Banq. a. Frankf. a/M., Hotel
de Baviere.
Simon, Kfm. a. Gisleben, und
Schindhelm, Baumstr. a. Gotha, Palmbaum.
Schmidt, Buchh. a. Naumburg, S. de Prusse.
Speiser, Bankdir. a. Cassel,
Sandnag, Kfm. a. Goslar,
Stehn, Privatm. a. Altona, und
v. Schröder, Rittmstr. a. Dresden, St. Rom.
Schmitts, Kfm. a. Köln, Stadt Köln.
Schneider, Mühlenbes. a. Artern, g. Sieb.
Steinmetz, Ingen. a. Chemnitz, St. Nürnberg.
Stip, Frau a. Wien, Palmbaum.
Strauß, Kfm. a. Frankf. a/M., gr. Silberg.
Schreiber, Frau a. Hamburg, St. Dresden.
Stigner, Rent. a. Hamburg, Rauchwaarenh.
v. Sternthal, Generalmajor a. Oldenburg, Hotel
de Baviere.
Thorschmidt, Frl. a. Döbeln, halber Mond.
Thies, Abges. a. Higerdingen,
de Döodor, Frl. a. Hamburg,
Temler, Kfm. a. Paris, und
Timm, Frau a. Altona, Hotel de Baviere.
Ulbricht, Pastor a. Golditz, Palmbaum.
Uechter, Beamter a. Merseburg, S. de Prusse.
Ursinus, Amtm. a. Renterdorf, St. Nürnberg.
Uttinger, Leutn. a. München, St. Dresden.
Urich, Kfm. a. Schweinfurt, g. Elefant.
Ullmann, Kfm. a. Steinschönau, schw. Kreuz.
Vereem, Major a. Dresden, S. de Baviere.
Vetter, D. med. a. Dresden, St. Nürnberg.
Walthert, Def. a. Sträßenhainichen, g. Sonne.
Wendeler, Kfm. a. Rostock, Stadt Breslau.
Wilhelm, Archidial. a. Waldenburg, Palmb.
Weber, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Wußow, Steuerbeamter a. Fürstenwalde, bl. Hof.

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 22. Aug. Abds. 15° B.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. A. F. Hannel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.